

Forumsbeitrag

Verkehrslawine NEIN

Was früher als Letzetunnel noch verhindert werden konnte - auch Dank einem klaren "Nein" der liechtensteinischen Regierung - soll demnächst unter neuem Namen "Stadumfahrung Feldkirch" verwirklicht werden. Über das Mega-Tunnelprojekt, mit Baubeginn 2015, soll die österreichische Rheintalautobahn bis an die liechtensteinische Landesgrenze verlängert werden. Jeder PKW, jeder LKW aus Deutschland oder Österreich mit Fahrtrichtung Süd wird dann ohne einzige Ampel an die Grenze zu Liechtenstein geführt. Dass diese Verkehrslawine dann nicht über die jetzigen Dorfstrassen im Unter- und Oberland zur weiterführenden Autobahn A13 in der Schweiz geschleust werden kann, wird kein Experte bestreiten.

Was nach einem Horrorszenario klingt, ist absehbare Zukunft. Die aktuelle Prognose weist am Grenzübergang 50% Mehrverkehr aus. Und wenn mit der Feldkircher Stadumfahrung (früher Letzetunnel) die Autobahn erst mal an der Landesgrenze endet, wird Liechtenstein gezwungen sein, mit einem riesigen Strassenbauprojekt das fehlende Autobahnstück zur Schweiz herzustellen. Die bisherigen Vorhaben, die beiden Rheintalautobahnen direkt zu verbinden, sind am Widerstand engagierter Bürger und Politiker im Vorarlberg gescheitert.

Wir appellieren an die Volksvertreter von Land und Gemeinde, dieses Thema endlich aufzugreifen und entschlossen Widerstand zu leisten! Noch sind die Würfel nicht gefallen.

Arbeitsgruppe Verkehrsproblem Liechtensteiner Unterland

www.transitstrassen.li